



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Datum: 10. Juli 2012

Kreisgremien und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Markéta Roska  
Gebäude F, Raum  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Telefon 0641/9390-1790  
marketa.roska@lkgi.de  
www.lkgi.de

## NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen  
am 05.06.2012

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

### Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel

Maria Alves

Ludmilla Antonov

Gülsen Arslan

Rasim Azim

Francoise Höhle

Serdar Isik

Suna Isik

Alaa Khatib

Baris Mehder

Edin Muharemovic

Surejan Mustafafov

Boris Royak

Tim van Slobbe

Mehmet Yildiz

stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender

### Entschuldigt:

Zayed Ali

Taha Hussein Al-Shameri

Veli Kurt

Ivan Lappo-Danilevski

Mohamed Elfatih Mohamed Ibrahim Idries

Eda Sentürk

### SPD-Fraktion

Gülsenem Yilmaz

### FW-Fraktion

Günther Semmler

### Gruppe Linkes Bündnis

Reinhard Hamel

### Verwaltung

Dirk Haas

Markéta Roska

1. Eröffnung und Begrüßung

**Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:10 die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.**

2. Genehmigung der Niederschriften über die Plenarsitzungen am 06.03.2012 und am 24.04.2012

**Die Niederschriften über die Sitzungen des Ausländerbeirates am 6. März und am 24. April 2012 werden einstimmig genehmigt.**

3. Bilinguale Kindertagesstätten. Erfahrungen in Frankfurt - Perspektiven im Landkreis Gießen (Julia Zabudkin, bilinguale Kindergärten Nezabudka Frankfurt und Lydia Belov-Hahn, Deutsch-Russisches Zentrum Gießen)

**Tim VAN SLOBBE berichtet kurz über das Vorhaben des Deutsch-Russischen Zentrums einen bilingualen deutsch-russischen Kindergarten im Raum Gießen zu gründen. Er betont, dass der Ausländerbeirat beschlossen hat, dieses Vorhaben zu unterstützen und so die Vielfalt in der Bildungslandschaft und die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit zu fördern. Er stellt die beiden Referentinnen vor: Julia ZABUDKIN ist Geschäftsführerin der deutsch-russischen bilingualen Kindergärten „Nezabudka 1,2 und 3“ in Frankfurt am Main, Lydia BELOV-HAHN ist beim Deutsch-Russischen Zentrum Gießen für die Initiative zur Gründung einer bilingualen Kita zuständig.**

**Julia ZABUDKIN hält einen powerpoint-unterstützten Vortrag über die deutsch-russischen Kindergärten „Nezabudka“ in Frankfurt: Der erste Kindergarten entstand auf Wunsch vieler russischsprachiger und binationaler Familien. Träger ist der Verein „Slowo e.V.“, der sich für das deutsch-russische Verständnis einsetzt. Ziel war (und ist) der Erwerb der Landessprache neben dem Erhalt der Herkunftssprache. Nach dreijähriger Suche wurde die erste Einrichtung („Nezabudka 1“) gegründet – mittlerweile gibt es in Frankfurt drei deutsch-russische Kindergärten.**

**Zum Konzept: Wichtiger Grundgedanke ist die Vermeidung von Ghetto-Bildung durch bewusste Aufnahme verschiedener Kinder. Die Hälfte der Kinder kommt aus bilingualen Familien, ein Viertel aus russischsprachigen Familien und ein Viertel aus anders- (meist deutsch-) sprachigen Familien. Die Einrichtungen stoßen auch bei deutschen Eltern auf großes Interesse – z.B. bei Personen, die beruflich mit Russland zu tun haben.**

**In jeder Gruppe gibt es eine deutschsprachige und eine russischsprachige Erzieherin, die jeweils nur ihre Sprache mit den Kindern sprechen. Arbeitssprache der Kolleginnen untereinander ist deutsch. Es gibt eine sehr bewusste Mischung aus russischer und westlicher Pädagogik – aus angeleiteten Aktivitäten und freiem**

Spiel. Die Erziehung ist geschlechterbewusst und demokratisch (die Gruppen entscheiden vieles selbst), Bücher spielen eine große Rolle. Die Erfahrung zeigt, dass bei Kindern, die bis zum Eintritt in den Kindergarten nur russisch sprachen, nach ca. 6-8 Monaten in der Einrichtung das Interesse an der deutschen Sprache geweckt ist. Nach ca. 1,5 Jahren unterhalten sich alle Kinder vorwiegend auf Deutsch. Deutschsprachige Kinder lernen in der Regel die russische Sprache nicht aktiv (d.h. sie sprechen sie in der Regel nicht, verstehen aber vieles). Frau ZABUDKIN betont, dass keines der Kinder aus den Nezabudka-Kindergärten vor der Einschulung einen sogenannten Vorlaufkurs besuchen musste.

Die Öffnungszeiten beträgt 9 Stunden, eine Krippe für Kinder ab 1 Jahr ist auch vorhanden.

Dieses Jahr startet auch eine bilinguale deutsch-russische Grundschule in privater Trägerschaft.

Mehr zu den Kindergärten „Nezabudka“: [www.nezabudka.de](http://www.nezabudka.de)

*Auf Anregung von Markéta ROSKA vereinbart der Ausländerbeirat gemeinsam mit der Landrätin, dem Dezernenten für Migration und interkulturelle Angelegenheiten und weiteren interessierten KreispolitikerInnen einen Ausflug zum Kindergarten „Nezabudka“ zu unternehmen.*

Lydia BELOV-HAHN präsentiert die Initiative des Deutsch-Russischen Zentrums (DRZ) zur Gründung eines zweisprachigen deutsch-russischen Kindergartens im Raum Gießen:

Das DRZ hat ein Konzept für eine bilinguale Familienbildungsstätte entwickelt und sucht nach Unterstützung für das Vorhaben. Das Konzept beinhaltet sowohl einen deutsch-russischen Kindergarten als auch ein Bildungszentrum für Familien, wo Seminare und andere Angebote für die Eltern verwirklicht werden sollen. Auch diese Idee ist getragen von dem Gedanken der Ghettovermeidung und Interkulturalität, sie beruht auf den Erfahrungen und Wünschen der ca. 165 im DRZ organisierten Familien. Viele der Familien sind binational – mit Kindern, die kein Russisch sprechen.

Die Initiative sieht Mehrsprachigkeit als Bereicherung der multikulturellen Gesellschaft und als wichtigen Integrationsfaktor. Erfahrungen aus den Frankfurter Kindergärten zeigen, dass viele zugewanderte Eltern sich erst durch die positiven Erlebnisse ihrer Kinder im zweisprachigen Kindergarten für die deutsche Kultur öffnen. Das Konzept beruht außerdem auf folgenden wissenschaftlichen Erkenntnissen:

- Mehrsprachigkeit wird als Schlüssel zur Kommunikationsfähigkeit gesehen – im multinationalen Alltag eines Einwanderungslandes eine Schlüsselkompetenz,
- Mehrsprachigkeit überfordert Kinder nicht, sondern fördert geistige Entwicklung und Toleranz,
- im Vorschulalter erworbene Sprach- und andere Kompetenzen sind Grundlage für die spätere Lernfähigkeit,
- gute Pflege der Muttersprache fördert den Erwerb der Zweitsprache.

Zurzeit gibt es Interesse an 30 Plätzen in einem deutsch-russischen Kindergarten. Eine Betriebserlaubnis kann beim Jugendamt Gießen beantragt werden – die Kostenerstattung für Kinder mit Wohnsitz in Gießen könnte übernommen werden. Räumlichkeiten und

Erzieherinnen sind ebenfalls bereits potentiell vorhanden. Die größten noch zu überwindenden Hürden sind demnach die Übernahme der Kostenerstattung für die Kinder aus dem Landkreis und die Finanzierung der Möbel und Ausstattung.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE bedankt sich für die Vorträge und sichert dem DRZ weiterhin die Unterstützung des Kreisausländerbeirates bei den Bemühungen um einen bilingualen Kindergarten zu.

20:45 Uhr: Kurze Sitzungsunterbrechung.

**4. Nachbesetzung eines Sitzes im Vorstand**

Auf Vorschlag der Aktiven Interkulturellen Liste wird Azim RASIM als Nachfolger Ivan LAPPO-DANILEVSKIs im Vorstand gewählt.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE erinnert daran, dass die Vorstandssitzungen für alle Mitglieder des Ausländerbeirates offen sind (aber nur Vorstandsmitglieder sind stimmberechtigt) und lädt alle Mitglieder ein bei Interesse teilzunehmen.

**5. Benennung der Vertretung des Ausländerbeirates im Behindertenbeirat**

Als Delegierte für den neu errichteten Behindertenbeirat des Landkreises werden benannt:  
Edin MUHAREMOVIC und Suna ISIK (als Stellvertreterin).

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**6. Kooperation als Netzwerkpartner im Projekt "Netzwerk gegen Diskriminierung"**

Auf Empfehlung des Vorstandes beschließt der Ausländerbeirat als Kooperationspartner im Projekt „Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen“ mitzuwirken.

Das Projekt wird von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) gefördert und von der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) koordiniert. Ziel ist es, eine regionale Struktur aufzubauen, „die der Vernetzung, Qualifizierung, Weiterbildung, Prävention, Beratung und dem Abbau von Diskriminierungen, Vorurteilen und Rassismus dienen soll“.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**7. Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle für den Landkreis Gießen**

Antragsteller: Tim VAN SLOBBE

**Der Ausländerbeirat des Landkreises Gießen beschließt, folgenden Antrag an den Kreistag zu stellen:**

**Antidiskriminierungsstelle für den Landkreis Gießen**

**Der Kreistag möge beschließen:**

**Der Kreisausschuss wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Kreis-ausländerbeirat eine Anlaufstelle für Fragen der Diskriminierung auf Grund ethnischer Herkunft und Religion/Weltanschauung einzurichten.**

Hintergrund:

Obwohl das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) seit 18.08.2006 in Kraft ist, gibt es nur sehr wenige Stellen in Hessen, an die sich benachteiligte und ratsuchende Personen wenden können.

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) hat die Teilnahme an einem Bundesprogramm beantragt, in dem eine „regionale Struktur aufgebaut werden soll, die der Vernetzung, Qualifizierung, Weiterbildung, Prävention, Beratung und dem Abbau von Diskriminierungen, Vorurteilen und Rassismus dienen soll“.

Der Ausländerbeirat des Landkreises Gießen beteiligt sich als Kooperationspartner an dem Projekt. Auch die vom Landkreis Gießen mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Antidiskriminierungsstelle beauftragten Personen werden in diesem Rahmen voraussichtlich an kostenlosen Qualifizierungsmaßnahmen und anderen Ressourcen teilhaben können.

**Der Beschluss erfolgt einstimmig.**

8.	Unterstützung einer Theateraufführung des Alevitischen Kulturvereins Gießen
----	---

**Antragsteller: Serdar ISIK, auf Bitte des Alevitischen Kulturvereins Gießen e.V.**

**Der Ausländerbeirat beschließt eine Theaterveranstaltung des Alevitischen Kulturvereins Gießen zum Thema „Militärputsch in der Türkei am 12. September 1980“ mit 300 € finanziell zu unterstützen. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich einer entsprechenden Haushaltsgenehmigung für den Landkreis Gießen.**

**Die Theateraufführung fand am 26.05.2012 in der Kongresshalle statt - mit einem Defizit von ca. 2000 €.**

**Der Beschluss wird mit 11 Stimmen dafür, einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen gefasst.**

**Vor der Beschlussfassung gibt es eine Aussprache unter den Mitgliedern, angeregt durch Baris MEHDER, der vor allem die s.E. mangelhafte Einbeziehung des Ausländerbeirates im Vorfeld der Veranstaltung und eine unklare Zielsetzung der Veranstalter kritisiert.**

***Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE informiert darüber, dass der Vorstand in seiner nächsten Sitzung ohnehin über eine Standardisierung von Anträgen auf finanzielle Unterstützung nach***

*dem Vorbild des Ausländerbeirates Marburg diskutieren wollte und sagt zu, eine entsprechende Vorlage für die nächste Plenarsitzung vorzubereiten.*

9.	Unterstützung des Projekts Internationaler Garten in Lich
----	---

**Antragstellerin: Françoise HÖNLE**

**Françoise HÖNLE berichtet über den Entwicklungsstand des Internationalen Gartens in Lich. Die Arbeit an der Anlage schreitet voran, ca. die Hälfte der Pächter stammt aus der Türkei, die andere Hälfte aus unterschiedlichen Ländern. So wird es z.B. auch einen „französischen“ und einen „vietnamesischen“ Garten geben. Ein Stromanschluss für 3000 € muss aber noch gelegt, Gehwege aufgeschüttet werden und einiges mehr. Die Einweihung, an der sich der Kreisausländerbeirat beteiligt, findet am 15. September statt – alle Anwesenden sind herzlich eingeladen. Sie schlägt auch vor, eine der nächsten Ausländerbeiratssitzungen in Lich statt finden und mit einem Rundgang durch den Garten beginnen zu lassen.**

**Der Ausländerbeirat beschließt, vorbehaltlich einer entsprechenden Haushaltsgenehmigung für den Landkreis Gießen, die weitere Gestaltung des Internationalen Gartens Lich mit 800 € zu unterstützen.**

**Der Beschluss erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung. Françoise HÖNLE nimmt nicht an der Abstimmung teil.**

10.	Mitteilungen und Anfragen
-----	---------------------------

**Markéta ROSKA erinnert an den Stand der agah und an die Teilnahme der Ausländerbeiräte beim Festumzug im Rahmen des Hessentags in Wetzlar.**

**Aktualisierte Mitgliederkontaktlisten werden an die anwesenden Mitglieder ausgeteilt.**

**Vorsitzender Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 22:00 Uhr.**

**Tim van Slobbe  
Vorsitzender**

**Markéta Roska  
Schriftführerin**